

Nathalie reitet in die Platzierungen

HÜNXE (gaa) Beim Ponyturnier Talentsuche, ausgetragen auf der Reitanlage des RuF Hünxe, präsentierten sich viele junge Ponyreiter. Zum Gelingen dieser ersten großen Sichtung im Jahr trugen nicht nur die brillanten Leistungen des Nachwuchses und die gute Organisation des Veranstalters bei, sondern auch das frühlingshafte Wetter sorgte schon auf dem Hängerplatz für gute Stimmung.

Zunächst standen die Dressurreiter im Mittelpunkt. Landestrainer Adolf Vogt sichtete hier vor allem die Kaderreiter, für die das Hünxer Turnier eine Pflichtsichtung war. Reiter und Ponys mussten eine internationale FEI-Aufgabe der Klasse L reiten. Wie erwartet platzierte sich die Kaderelite des Rheinlandes auf den vorderen Plätzen. Die Hünxerin Nathalie Overmann vom Gutshof „Glück-Auf“ zeigte in dieser Prüfung eine überzeugende reiterliche Leistung, da sie mit ihrem jungen siebenjährigen „Danny“

und dem achtjährigen „Dinarion“ in die Platzierung reiten konnte.

Danach kämpften dann die Springreiter im farbenprächtig dekorierten Parcours um den Sieg. Während in den Klassen E und A die Hünxer Ponyreiter Alina Meinhardt, Lisa Hüting, Katrin Abel, Nelly Hoppe, Dorothee Sabath und Laura Hüser sich platzieren konnten, beherrschten aus den Nachbarvereinen Vanessa Borgmann (Jagdfalke Brünen) und Miriam Zell (Gahlen) das Feld. Während Borgmann beide Springen der Klasse L gewinnen konnte, mussten sich beide Springreiterinnen im abschließenden M-Springen ihrer Kaderkollegin Annika Kreuzer geschlagen geben.

So zog Landestrainer Adolf Vogt am Ende ein positives Resümee: „Die Leistungsspitze im Dressurbereich ist zwar deutlich dünner als noch vor Jahren, aber wir alle arbeiten darauf hin, wieder Deutschlands Nummer eins zu werden. Da-



Gekonnt nahm **Alina Meinhardt** mit ihrem Pferd Moritz vom ausrichtenden RuF Hünxe dieses Hindernis bei der Pony-Talentsichtung.

RP-FOTO. JÖRG KAZUR

für sind allerdings nicht nur sehr gute Reiter sondern auch überragende Ponys notwendig.“

Die Landestrainerin der Vielseitigkeitsponys, Margret Neukäter, freute sich, dass nicht nur vom aus-

richtenden Verein eine sehr gute Nachwuchsarbeit im E- und A-Bereich präsentiert wurde. Denn davon profitiert langfristig gerade auch die Leistungsspitze auf Landes- und Bundesebene.